

Die alten Handwerkstechniken erhalten

VEREINSLEBEN Der Zunftverein der Maurer und Zimmerer hat sich auch der Pflege des Brauchtums verschrieben.

SCHMIDMÜHLEN. Der 1907 gegründete Zunftverein der Maurer und Zimmerer gehört nicht nur in seiner Heimatgemeinde Schmidmühlen zu den fest in der Gesellschaft verwurzelten Vereinen. Für die Mitglieder des einzigen Zunftvereins im Landkreis gehört dazu auch die Teilnahme an den Jahrestagen der Schreiner und Zimmerer in Amberg, der Maurer und Zimmerer in Regenstauf, der Steinmetze in Regensburg und Straubing und der Zimmerleute in Deggendorf. Und mit dem Nachbau des Unteren Torbogens zur 1000-Jahr-Feier erinnern jetzt die Zunftvereinsmitglieder an die ehemalige Befestigungsanlage des Marktes.

.....
: „Euer Engagement und Eure Aktivitäten in der Gemeinschaft sprechen für die Stärke des Vereins.“

BÜRGERMEISTER PETER BRAUN

.....
: „Unsere Mitglieder haben sich der Pflege des Brauchtums und der alten Handwerkstechniken verschrieben“, so sieht Vorsitzender Günther Bauer die Hauptaufgabe. 63 Mitglieder gehören derzeit dem Zunftverein an. Im Totengedenken gedachte die Versammlung des erst vor wenigen Wochen verstorbenen Mitgliedes August Popp.

Der Besuch von neun festlichen Jahrestagen hatte im vergangenen Jahr im Terminkalender gestanden. Dazu kamen mehrere Vorstandssitzungen, die Teilnahme am Marktfest in Schmidmühlen und die Pflege des Zimmermannsklatsches in enger Zusammenarbeit mit dem Bruderverein der Schreiner und Zimmerer Amberg.

Über geordnete Kassenverhältnisse berichtete Reimund Fischer. Schriftführer Hans Peter Leitz trug die Termine des vergangenen Jahres vor.



Wie man es von Fachleuten auch nicht anders gewohnt ist, haben die Zunfmitglieder das ehemalige Eingangstor zum Markt nachgebaut (Foto oben). Die Mitglieder des Zunftvereins der Maurer und Zimmerer sind mit ihren Zunfkleidungen immer ein Blickfang (Foto unten); Dritter von links Vorsitzender Günther Bauer.

Fotos: Böhm

Mit dem Nachbau des Unteren Torbogens am Ortseingang haben die Mitglieder des Zunftvereins ein kleines Wahrzeichen setzen können. Auf Anregung von Bürgermeister Peter Braun haben die Mitglieder den zu Beginn des vorigen Jahrhunderts abgerissenen Torbogen originalgetreu rekonstruiert. Als Vorlage, so berichtete Günther Bauer, habe den Handwerksleuten ein Motiv aus der Zeit um 1905 gedient.

Nach dem Jahrhunderthochwasser von 1909 war der Torbogen abgerissen worden. Die Gründe waren damals wohl auch der erschwerte Hochwasserabfluss und die beengten Durchfahrtsverhältnisse für die Fuhrwerke. „Bedanken möchte ich mich besonders bei den Helfern und bei der Zimmererei Fischer und dem Bauunternehmen Christoph Hummel für die Unterstützung mit Material“, so der Vorsitzende.

Vonseiten der Marktgemeinde würdigte Bürgermeister Peter Braun die Arbeit des Zunftvereins. „Euer Engagement und euere Aktivitäten in der Gemeinschaft sprechen für die Stärke des Vereins“. Zum Jahrestag der Oberpfälzer Landsmannschaften in der Landeshauptstadt werden heuer im Herbst die Zunftvereinsmitglieder mit ihrem Zimmermannsklatsch aufwarten. Beim Erasmus-Grasser-Festspiel werden die Mitglieder in die „Kulissenarbeit“ mit eingebunden sein. Bürgermeister Peter Braun hatte in seinem Grußwort darum gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen.

Teilnehmen werden die Zunfmitglieder heuer am historischen Festzug anlässlich der 1000-Jahr-Feier Schmidmühlens am 27. Juni und beim Trachtenfest in Schmidmühlen. Am 21. März werden sich die Maurer und Zimmer am Josefitag in Amberg beteiligen, am 21. März ist Jahrestag des Zunftvereins in Schmidmühlen. Weitere Termine sind der Florianstag am 2. Mai in Schmidmühlen, am 13. Mai ist der Festzug der Trachtenkapelle Hohenburg. Am 4. Juli ist man beim Bruderverein Straubing zu dessen 475. Jubiläum zu Gast und am 10. Juli bei der 160-Jahr-Feier des Brudervereins Regenstauf.

(abp)